

Südwestdeutsche Anti-Atom-Initiativen

Infotelefon: 0160 - 992 181 52 Fax: 012 12 - 579 235 490
Internet: www.castor-stoppen.de presse-sw@gmx.de

Pressemitteilung

08. November 2008

21:40 Uhr

Redaktion Aktuelles/Umwelt/Politik

Castor-Blockade mit Betonblock vor Wörth

Ein Ende der Blockade des Castor-Zuges im rheinland-pfälzischen Wörth ist auch nach neun Stunden nicht absehbar. Der Bundespolizei gelang es erst gegen 21:30 Uhr, also knapp neun Stunden nach Beginn der Blockade, den zweiten der drei Angeketteten aus dem massiven Betonblock zu lösen. „Die Blockade-Aktion zeigt, dass die Anti-Atom-Bewegung alles andere als tot ist. Offensichtlich muss von nun an auf der ganzen Transportstrecke mit effektivem Widerstand gegen die Atomkraft gerechnet werden“, kommentierten die südwestdeutschen Anti-Atom-Initiativen.

Der Block soll angeblich bis zu einem Kubikmeter groß sein.

Die AktivistInnen hatten um 12:45 Uhr ihre Arme in dem unter den Gleisen versteckten Betonblock arretiert. „Wir ketten uns an in Solidarität mit AtomkraftgegnerInnen in Frankreich, im Wendland und weltweit“, schrieben sie in einer anonymen E-Mail. Der Zug mit den elf Castor-Behältern sollte laut Fahrplan um 13:40 Uhr in Wörth sein. Seit 13:15 Uhr steht er in Lauterbourg.

Die vier nicht angeketteten UnterstützerInnen der Blockierer sind nach Personalienfeststellung inzwischen wieder auf freiem Fuß.

Rund 70 DemonstrantInnen hatten am Mittag am Bahnhof Wörth mit einer ironischen „Castor-Jubel-Feier“ gegen den Weiterbetrieb der Atomanlagen demonstriert.

**Mit freundlichen Grüßen
für die südwestdeutschen Anti-Atom-Initiativen**

Eric Tschöp

**Für telefonische Rückfragen erreichen Sie die Pressestelle unter der Nummer
0160 / 992 181 52.**